

Frisch zu Werke



Neu in der Produktfamilie des Mannheimer Hebezeugspezialisten SWF Krantechnik ist das Windwerk Crabster, welches für Traglasten von 32 bis 160 Tonnen eingesetzt werden kann. Crabster ist als Einzelwindwerk oder als Krankit mit Komponenten für

den Kranbau erhältlich. Der serienmäßige Seiltrieb mit durchdachten Seilwinkeln und den schräg gestellten Umlenkrollen in der neu konstruierten Hakenflasche sorgt laut Hersteller für eine deutlich längere Lebensdauer des Lastseils wie auch der Umlenkrollen. Edelstahlachtschränke, Regenschutzdächer sowie Heizungen und Klimaanlage für den Betrieb in widrigen Umgebungen sind optional erhältlich. Eine fest am Windwerk montierte Serviceplattform (siehe Foto) ist ebenso gegen Aufpreis erhältlich wie eine Funksteuerung oder ein Doppellasthaken.

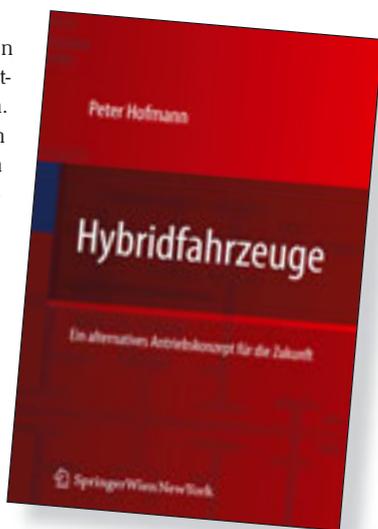
Gefahrgut, alles gut?

Sicherer Gefahrguttransport mit der Software „WinSped“: Speditionen und auch Verlader erhalten mit dem Gefahrgutmodul ADRI Unterstützung bei der ADR-konformen Erfassung und Anwendung der aktuellsten Gefahrgutdaten für die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße. In enger Kooperation mit der Bundesanstalt für Materialforschung

und -prüfung (BAM) bietet die LIS AG, die die Transportmanagementlösung WinSped herstellt, Anwendern nun auch die Möglichkeit, Gefahrgutdaten der BAM zu verwenden. Nutzer profitieren so von immer aktuellen Daten aller Gefahrgüter und vermeiden Eingabefehler. Disponenten und Fahrer werden auch bei allen Vorarbeiten unterstützt.

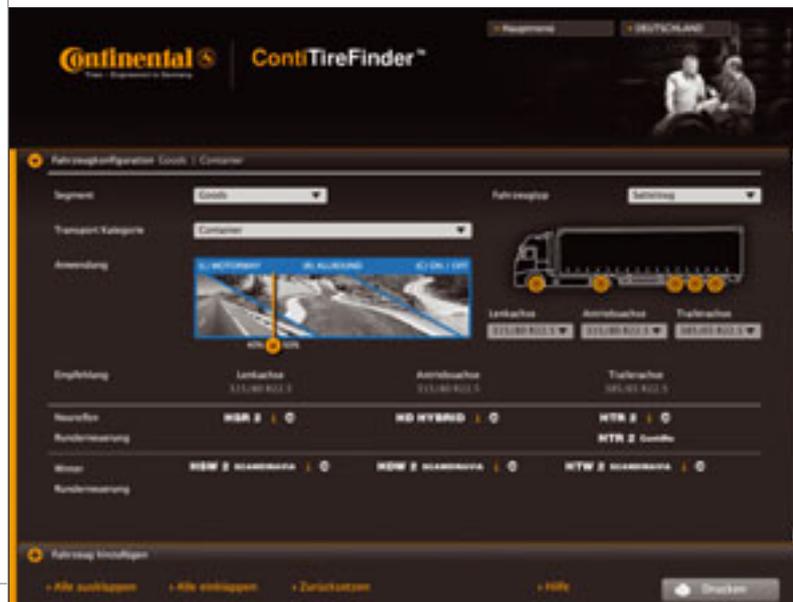
Was kommt nach dem Benzinmotor?

Hybridfahrzeuge werden in Zukunft die Effizienz von Kraftfahrzeugen wesentlich steigern. Derzeit erlebt die Kombination verschiedener Antriebstechniken eine Renaissance. Alle Fahrzeughersteller arbeiten derzeit an Konzepten für Hybridfahrzeuge. Das Buch „Hybridfahrzeuge. Ein alternatives Antriebskonzept für die Zukunft“ beschreibt neben der historischen Entwicklung vor allem die verschiedenen Arten und Klassifizierungen von Hybridfahrzeugen. Es zeigt, welche Verbesserungen und zusätzliche Funktionalitäten durch diese Antriebstechnologie in Fahrzeugen möglich sind. Autor ist Dr. Peter Hofmann, Associate Professor am Institut für Verbrennungskraftmaschinen und



Kraftfahrzeugbau der Technischen Universität Wien. Erschienen bei Springer, 396 Seiten, ISBN 978-3-211-89190-2, Preis 77,77 Euro.

Runde Sache

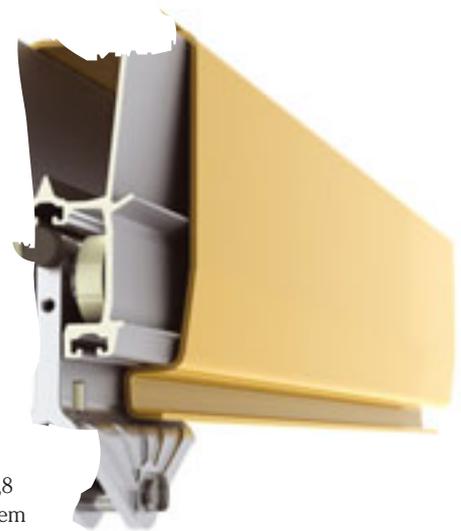


Reifenberatung per Knopfdruck: Speziell für Nutzfahrzeuge hat Continental einen Reifenfinder ins Netz gestellt, der sich unter www.continental-truck-tires.com/tirefinder finden lässt. Er gibt, je nach den individuellen Bedürfnissen, konkrete Kaufempfehlungen für LKW-Reifen oder Runderneuerungen. Der Anwender gibt zuerst die notwendigen Angaben zur Nutzung ein. Entscheidend

sind dabei das Kundensegment, die Transportkategorie, die Art des Einsatzes und der Fahrzeugtyp. Unterschieden wird zudem zwischen den Kundensegmenten Güter- und Personentransport sowie dem Baustelleneinsatz. Der Nutzer sieht sofort, wie sich die Änderungen einzelner Voraussetzungen – wie zum Beispiel das Einsatzprofil – auf die Reifenempfehlung auswirkt.

Leichte Bahn

Hängebahnsysteme aus Stahlblechschienen erfordern im Vergleich zu Systemen aus Aluminium größere Bedienkräfte und werden mit der Zeit nicht gerade leiser. Leichtkran-Spezialist Eepos schafft jetzt mit einem neuen Einschubprofil aus Alu die Möglichkeit, herkömmliche Stahlsysteme zu modernisieren: Lasten lassen sich damit leicht und ergonomisch bewegen, ohne zu verklemmen. Bei 100 Kilogramm Last benötigt ein Bediener ganze 0,5 bis 0,8 Kilogramm Kraft, um das System in Bewegung zu bringen, und nur 0,2 bis 0,4 Kilogramm, um es in Bewegung zu halten. Bei 1.000 Kilogramm Last sind nur noch 0,2 bis 0,4 Kilogramm Kraft aufwenden. Mit dem neuen Einschubprofil lassen sich Krane entsprechend



nachrüsten und modernisieren. Da die alten Aufhängungen und Schienen erhalten bleiben, ist dies wesentlich preiswerter als ein neues Kransystem.